

Der städtische Haushalt – ein Situationsbericht

Über die städtischen Finanzen wird amtlichseits relativ selten berichtet. Das kann man durchaus als ein Zeichen von Normalität ansehen. Zwar ist so gut wie jede gemeindliche Aktivität ohne hierfür bereitgestellte Geldmittel undenkbar, aber ähnlich einem gut gewarteten Motor erwartet man auch von der Finanzwirtschaft, dass sie ihren Aufgaben störungsfrei nachkommt.

Seit einigen Jahren verlangen die Vorschriften des Freistaats, dass der Stadtrat und die Rechtsaufsichtsbehörde in der Mitte des Haushaltsjahres über wesentliche Vorgänge bei der Realisation des Wirtschaftsplanes informiert werden.

Im diesjährigen Bericht steht ein positiver Umstand im Mittelpunkt, der andere berichtspflichtige Kriterien und Kennziffern maßgeblich beeinflusst: der starke Anstieg der Gewerbesteuererinnahmen.

Über die erfreuliche Zunahme hatte auch die Tagespresse bereits berichtet.

Der ohnehin bereits sehr gute Vorjahreswert von 15 Millionen € könnte sich unter Umständen in

2006 nochmals fast verdoppeln. Natürlich ist dies unter anderem das Ergebnis einer langfristigen und vorausschauenden Gewerbesteuerpolitik.

Die Planung der aus der Gewerbesteuer resultierenden Einnahmen ist schwierig. Man muss bedenken, dass sich die entsprechenden Beträge in komplizierter Weise aus den Erträgen der Unternehmen errechnen und diese können in der globalen Marktwirtschaft beträchtlichen Schwankungen unterliegen.

Hinzu kommt, dass die Unternehmen gegenüber den Kommunen keine Berichtspflicht haben, d.h. die Veranlagungen mit Gewerbesteuer nehmen die staatlichen Finanzämter vor.

Diese Fakten deuteten an, wie schwierig die fundierte Prognose für Kommunen ist.

Um beim eingangs gebrauchten Bild zu bleiben, muss unsere kommunale Finanzwirtschaft auf solche Sachverhalte problemlos reagieren können. Das setzt eine durch sinnvolle Vorsicht geprägte Planung voraus, die zum Beispiel auch gebührend berücksichtigen muss, dass sich mit dem Anstieg der ei-

gen Einnahmen die staatliche Unterstützung in Gestalt der so genannten allgemeinen Schlüsselzuweisungen vermindern.

In unsere Finanzplanung des mittelfristigen Investitionsprogramms (MIF) werden diese Überlegungen in der bisher bewährten Art und Weise einfließen.

Vorerst kann jedoch bereits positiv festgestellt werden, dass die Kreditermittlungen 2005/2006 definitiv nicht bzw. mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr benötigt werden. Der aus zwei Krediten zum Jahresende 2006 resultierende Schuldenstand wird 126 €/Einwohner betragen – ein doch sehr optimistisch stimmender Wert, wenn man den Vergleich zum durchschnittlichen Schuldenstand der sächsischen Kommunen zieht, der sich zum 31.12.2005 auf 1174,24 €/Einwohner belief.

Eine vorfristige Tilgung dieser genannten Kredite wäre nach dem Grundsatz der Sparsamkeit nicht zu vertreten, da wegen des Wegfalls einer Schuldendienstlasthilfe und der Vorfälligkeitsentschädigungen der Nutzen aus dem Barwert eingesparter Zinsen überkompensiert würde.

Die Stadt Freiberg hat gegenwärtig noch drei Bürgschaften durch geeignete Reserven in der allgemeinen Rücklage zu besichern. Eine etwaige Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften ist unwahrscheinlich.

Die allgemeine Rücklage der Stadt Freiberg wird bei Wegfall der Kreditermittlung für 2007 auf 20 Millionen Euro ansteigen. Selbst unter Berücksichtigung der in ihr vorzuhaltenden Pflichtbestände vermindert der noch verfügbare Betrag das Risiko in Zusammenhang mit möglicherweise kritischen Entwicklungen und durch Unwägbarkeiten bei städtischen Investitionen ganz erheblich.

In Summe kann also ein durchaus positiver Bericht zur städtischen Finanzlage gegeben werden. Er bestätigt, dass wir uns insgesamt auf richtigem Kurs befinden.

„Mancher wartet, dass die Zeit sich wandelt – ein anderer packt sie kräftig an und handelt!... (Dante).

Wir sollten das beherzigen, ohne die bewährten Grundsätze außer Acht zu lassen, die uns den derzeitigen Stand erreichen ließen.“

Dr. Arnd Böttcher

Auf ein Wort: Erfreulich

Wie nebenstehender Bericht zeigt, kann sich die Stadt Freiberg 2006 über besonders reichliche Gewerbesteuererinnahmen freuen.

„Manches wird dadurch bei der Bewältigung großer Investitionsvorhaben in den nächsten Jahren einfacher werden als zunächst angenommen.“

Unter anderem müssen Kredite nicht im ursprünglich vorgesehenen Umfang aufgenommen werden, wodurch sich die folgelasten vermindern. Das sind wirklich Gründe zur Freude für alle, denen eine gedeihliche Entwicklung unserer Stadt am Herzen liegt.

Ein bekanntes Sprichwort besagt allerdings: „Spare in der Zeit – so hast Du in der Not.“ Wir tun gut daran, ihn zu beherzigen, d.h. sinnvolle Vorkehrungen für den Fall zu treffen, dass sich die Einnahmen – aus welchen Gründen auch immer – wieder vermindern.

Dr. Arnd Böttcher
Finanzbürgermeister

Kurznotiert

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 12. September, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Erika Roscher, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 73 178 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am kommenden Dienstag, 5. September, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137.

Sozialamt geschlossen

Das Amt für Sozial- und Wohnungswesen/Sachgebiet Soziales im Stadthaus II ist am Dienstag, den 12. September ganztag geschlossen. Es erfolgt deshalb an diesem Tag keine Bearbeitung zu Schwerbehindertenausweisen, Sozial- und Familienpass sowie zur Wohnungssicherung.

In dringenden Fällen Terminvereinbarung für den 11. oder 13. September unter 273 336 oder 273 333.

Aufgelesen



Der Jagdhundmischling, ein Rüde, ist schwarz-braun mit weißem Brustleib und weißer Blässe auf der Schnauze. Er ist am Montag, 28. August, in der Nähe von „Am Bescherer Glück“ zugelaufen. Er ist ca. 1 Jahr alt und ganz lieb.



Die schwarze Mischlingshündin ist ca. ein bis eininhalb Jahre alt, sehr aufgeweckt und freundlich. Sie ist am 22. August auf dem Obermarkt zugelaufen. Fotos: Dietmar Fuchs

Wer das Aussetzen eines Tieres bemerkt, wird gebeten, das Rechts- und Ordnungsamt der Stadt Freiberg zu informieren, Tel. 273 356 oder 151.

Derzeit leben diese Tiere im Freiburger Tierheim, wo sie auf ein neues Herrchen hoffen. Weitere Infos zu Fundtieren gibt es unter der Freiburger Rufnummer 23 670.

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Da sie nicht über eigene geeignete Räume verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiburger Tierschutzverein e.V.

Sanierung des Schlosses Freudenstein

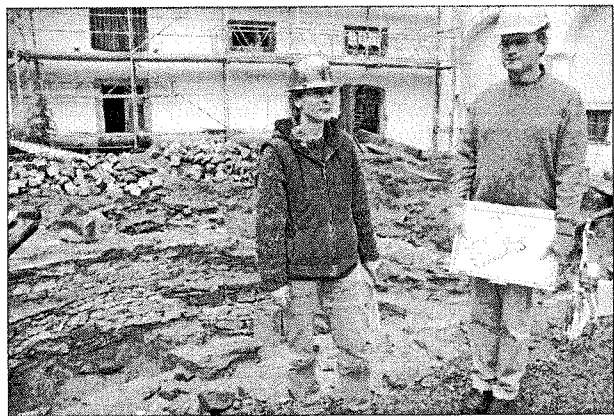
Ausgrabungen im Schlosshof bald beendet

Weitere Funde der archäologischen Ausgrabungen vorgestellt

Teile von Fußbodenfliesen sowie eine Steinplatte, die zu einer Steinofenruhrfläche gehörte sind ebenso interessante Fundstücke für Archäologen, wie die Freilegung der Reste eines Torturmes, unmittelbar hinter dem Eingang von Schloss Freudenstein. Diese wurden in der vergangenen Woche von Ausgrabungsleiterin Dr. Daniela Gräf und Dr. Thomas Westphalen, Abteilungsleiter archäologische Denkmalpflege am Landesamt für Archäologie, im Schlosshof gezeigt.

Bereits seit März dieses Jahres gräbt ein 15-köpfiges Team des Landesamtes für Archäologie Sachsen auf dem 365 Quadratmeter großen Areal im Schloss Freudenstein. Denn mit dem Umbau von Schloss Freudenstein zum Archiv- und Museumsgebäude sind zahlreiche bodeneingetragene Funde verbunden, die diese archäologischen Untersuchungen erforderlich machen.

Mit den neuesten Ausgrabungen, es fehlt nur noch ein kleiner Bereich des Schlosshofes, ist der Grundriss der im späten 12. Jahrhundert entstandenen Burg, komplettiert.



Ausgrabungsleiterin Dr. Daniela Gräf (li.) und Dr. Thomas Westphalen, Abteilungsleiter archäologische Denkmalpflege am Landesamt für Archäologie vor den Resten eines Torturmes, die auf dem Hof von Schloss Freudenstein freigelegt wurden.

Die archäologischen Grabungen am Schlosshof werden noch bis voraussichtlich Ende September fortgesetzt. Jedoch erfolgen sie nur an

Wirtschaftsförderung informiert

Förderrichtlinie „EFRE-KMU“ verlängert

Förderprogramm als einmalige Chance für den Mittelstand

Seit einem Jahr besteht die Möglichkeit, dass kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) eine Förderung im Rahmen des Förderprogramms „EFRE-KMU“ beantragen können.

Mit der Antragstellung auf Förderung des Projektes Sanierung des Schlosses Freudenstein und dessen Bewilligung wurden auch weitere Begleitprojekte, zu denen u.a. die Förderung von KMU zählt, ermöglicht. Somit werden für dieses Förderprogramm Mittel aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von 150 T€ bereitgestellt.

Dies Ziel dieser Förderung beinhaltet sowohl die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Beseitigung von Leerstand an Gewerbetrieben in der Altstadt aber vor allem auch Anreize für Gewerbe-Neuansiedlungen in der Freiburger Altstadt zu geben.

„Wir haben mit den Förderpro-

grammen eine einmalige Gelegenheit, neue Geschäftsideen, die zu einer Bereicherung der Freiburger Handelsstruktur führen und somit das Spektrum für einen abwechslungsreichen Innenstadtbummel erweitern, zu fördern und Gewerbetreibende zu unterstützen“, freut sich Dr. Thomas Müller, Wirtschaftsförderer der Stadt Freiberg. „Jeder Gewerbetreibende mit guten Geschäftsideen für eine Belebung der Innenstadt ist uns willkommen und erhält in der Wirtschaftsförderung die erforderliche Beratung“, hofft der Wirtschaftsförderer auf großes Interesse am Förderprojekt und somit auf eine weitere Belebung der Altstadt.

Allerdings drängt die Zeit. Wer sich für eine Förderung interessiert, muss seinen Antrag bis spätestens zum 31. Oktober gestellt haben. Denn die Förderrichtlinie tritt bereits am 1. Juli 2006 in Kraft und die Gültigkeit wurde mit Beschluss des Stadtrates bis zum 31. Oktober

dieses Jahres verlängert. Fördermittel von rund 20 T€ stehen zur Vergabe noch zur Verfügung, da bereits ca. 130 T€ zugeteilt worden sind.

Bisher wurden 23 Anträge auf Förderung gestellt, die durch die Steuerungsgruppe EFRE-KMU beraten und entscheiden wurden. 15 Zuwendungsbescheide wurden bereits an die Antragsteller übergeben. Es handelt sich dabei um Neuanstellungen, aber auch um Maßnahmen, die sich positiv auf die Anziehungskraft und den Umsatz der Geschäfte und Dienstleistungsunternehmen auswirken sollen.

Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen, entsprechend der vorliegenden Anträge, kommen finanzielle Mittel in Form von Privatkapital in Höhe von 443,8 T€ zum Einsatz.

Weitere Informationen: Wirtschaftsberatung Freiberg Tel.: 273 323 oder 341

3. DAK Städtevergleich

Am 6. September treten die Städte Freiberg und Annaberg erneut in den sportlichen Wettkampf miteinander. Der DAK-Fitness-Check „Wo läuft's am besten“ startet 13 Uhr am Rathausgelände. Im vergangenen Jahr hatte Annaberg die Nase vorn. Stadtentwicklungsdirektor Holger Reuter wird in diesem Jahr im Auftrag der Oberbürgermeisterin Dr. Rensch das Radrennen der besonderen Art eröffnen.

Sportvereine, Schulklassen und alle Bürger können sich an dem Wettkampf beteiligen, bei dem selbstverständlich auch Zuschauer zur lauterstärksten Unterstützung gebraucht werden. Gewonnen hat die Stadt, die nach drei Stunden die längste Kilometer zusammen geradelt hat. Um die Leistungen vergleichen zu können, werden die Ergebnisse in allen Städten einheitlich eingestellt.

Bis zum Herbst sucht die DAK unter diesem Motto die fitteste Stadt in ganz Sachsen. Gesundheitsministerin Helma Grosz ist Schirmherrscherin beim landesweiten Fitness-Check.

Die Revanche neuer Städtevergleich Freiberg gegen Annaberg Datum: 6. September, wie 13 bis 16 Uhr Ort: Am Rathausgelände

Aus den Partnerstädten

Schalom-Tage werden verschoben

Die aller zwei Jahre stattfindenden „Schalom-Tage“ in Freiberg werden verschoben. Dies wurde in einer Sitzung mit den an den Vorbereitungen Beteiligten in der vergangenen Woche entschieden.

Die „Schalom-Tage“ sollen das jüdische Grußwort „Schalom“ (Friede) allen ein Stück näher bringen und das Verständnis untereinander vertiefen. Um mehr über das jüdische Leben, das Land Israel und seine Bewohner zu erfahren, findet aller zwei Jahre in Freiberg diese Veranstaltung statt. Im Jahr 2004 bereits zum fünften Mal. Erstmals wurden die Schalom-Tage 1996, im Jahr der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages mit Ness-Ziona, durchgeführt.

Da zu den Veranstaltungen der „Schalom-Tage“ immer auch Delegationen aus Freibergs Partnerstadt Ness-Ziona in Freiberg gastieren und in Anbetracht der derzeitigen Krisensituation in Israel dies derzeit nicht möglich sein wird, werden diese Tage verschoben.

Mit der Verschiebung der „Schalom-Tage“ entspricht Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch einem Brief des Bürgermeisters aus Freibergs Partnerstadt Ness-Ziona, Herrn Yossi Shvo, in dem er mit Bedauern die derzeitige Lage in seinem Land schildert. Eine Feier des Friedens, so sind sich Stadtverwaltung, israelische Freunde und Partnerschaftskomitee einig, ist der derzeitigen Situation nicht angepasst. Die Schalom-Woche soll nun im Januar oder März des nächsten Jahres durchgeführt werden.

„Bis dahin, so hoffen wir alle, wird eine dauerhaft friedliche Lösung gefunden, damit wir dann gemeinsam im nächsten Jahr „Schalom“ feiern können“, so Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch in einem Antwortschreiben an Bürgermeister Yossi Shvo, das der Hoffnung auf ein Belegen der Waffen und vor allem dem Wirs für ein dauerhaftes friedliches Miteinander Ausdruck verleiht.

Delfter Delegation unterwegs in Freiberg

Erfahrungsaustausch von Fachleuten verstärken

(s). In der letzten Woche weilte eine kleine Delegation aus Delft in Freiberg. Die Gruppe setzte sich aus ehemaligen Bürgermeistern (Beigeordnete) und Stadträten zusammen

und wollte besonders viel zu den kommunalen Gesellschaften der Stadt Freiberg erfahren. Besonders für Ton Jacobs, er unterzeichnete als stellvertretender Bürgermeister der Stadt Delft 1986 den Partnerschaftsvertrag mit Freiberg, war es wichtig, Hintergründe und Zielstellungen über diesen Teil der kommunalen Entwicklung zu erfahren.

Umfassende Informationen erhielten die Delfter Gäste bei den Zusammenkünften in der Städtischen Wohnungsgesellschaft und während der Besichtigung des Eigenbetriebes Freiberg Abwasserbeseitigung. Beeindruckt war Paul Rensen von den ungenutzten Revitalisierungsmaßnahmen am alten Hüttenstandort an der Frauensteiner Straße. Erich Fritz, Geschäftsführer der SAXONIA Standortentwicklungs- und -ver-

waltungsgemeinschaft mbH gab hierzu einen umfassenden Überblick und verdeutlichte das Erreichte an konkreten Beispielen am Standort.

Natürlich wurden während eines Abendessens mit dem Wirtschaftsforer der Stadtverwaltung Freiberg, Dr. Thomas Müller, auch über die positive wirtschaftliche Entwicklung am Standort Freiberg berichtet. Dabei waren die Unternehmensentwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien für die Gäste von besonderem Interesse.

Als Bestnote dieser sehr arbeitsintensiven Tage wurde von Ton Jacobs die Bitte geäußert, dass innerhalb der zukünftigen Partnerschaftsbeziehungen zwischen Delft und Freiberg der Erfahrungsaustausch von Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verstärkt werden sollte. Die sehr positiven Erfahrungen aus den vergangenen Besuchstagen unterstreicht dies.



Delfter Reisegruppe in Freiberg: Während ihres Besuchs genossen die Gäste aus der holländischen Partnerstadt einen gemeinsamen Altstadtbummel mit dem ehemaligen Stadtentwicklungsdirektoren Rainer Bruha. Foto: C. Hüner

Schülerarbeiten „Sauberes Freiberg“

Eine saubere Stadt – die liegt auf dem Obermarkt besucht werden auch dem Freiburger Nachwuchs mächtig am Herzen. Das bewiesen die Arbeiten, die zum zweiten Wettbewerb zum Thema „Sauberes Freiberg“ eingereicht worden waren. Im Juni und Juli konnte die Ausstellung im Gastelladen „Pfau“

auf dem Obermarkt besucht werden, wo auch die Preisverleihung stattfand. Seit 12. August ist diese Ausstellung der Kinder- und Schülerarbeiten zum Wettbewerb „Sauberes Freiberg“ im Naturkundemuseum zu sehen. Beteiligt haben sich 12 Einrichtungen, teilweise mit mehreren Klassen bzw. Gruppen.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten wird noch bis zum 6. September im Naturkundemuseum jeweils samstags bis mittwochs von 10 bis 17 Uhr gezeigt.

Fragebogenaktion zum Qualifizierten Mietspiegel geht weiter

In den vergangenen Wochen wurde von der Arbeitsgruppe Mietspiegel über das Anliegen und die Verfahrensweise der Fragebogenaktion im Amtsblatt und in der Presse mehrmals berichtet.

Die 1. Etappe der Fragebogenaktion zum Freiburger Mietspiegel ist abgeschlossen. Die Arbeitsgruppe und das Institut für Qualitätssicherung von Stoffsystemen an der TU Bergakademie Freiberg dankt all denen, die sorgfältig die Fragebogenaktion fortzuführen. Über den Vermieter erfüllt und zurückgegeben haben. Erste Auswertungen haben ergeben, dass besonders von den Wohnungen der privaten Mieter und Vermieter zu wenig Daten vorhanden sind, die aber für eine wissenschaftliche Auswertung gebraucht werden.

Beim qualifizierten Mietspiegel kommt es besonders auf Daten an, die die repräsentative Verteilung des Wohnungsbestandes in Freiberg widerspiegeln. Deshalb hat die Arbeitsgruppe zur Beratung am 16. August festgelegt, die Fragebogenaktion fortzuführen. Über den Vermieter erfüllt und die Hausverwalter der privaten vermieteten Wohnungen

werden nochmals Fragebögen verteilt, die sorgfältig ausgefüllt und dann in die angelegenen Briefkästen geworfen werden sollen. Dadurch wird es möglich, auch diese Daten mit auszuwerten, die dann Grundlage für den qualifizierten Mietspiegel sind.

Er ist dann die Basis für die zukünftigen Grundrenten und damit wichtig für alle Mieter und Vermieter.

Der Termin für die Rückgabe der ausgefüllten Fragebögen ist der 30. September 2006.

Arbeitsgruppe Mietspiegel

Termin
Das nächste Amtsblatt erscheint am **13. September 2006.**

Impressum
Verleger der Amtsblätter: Die Stadtverwaltung
Verantwortlich für den amtlichen Teil: **Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch**
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **Pressestelle, Obermarkt 24, Tel.: 03731/273104, Fax: 03731/273130, www.freiberg.de, e-mail: pressestelle@freiberg.de**

Öffentliche Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung zur Abgabe von Angeboten nach VOL/A

Die Stadtverwaltung Freiberg schreibt folgende Leistungen öffentlich nach VOL/A § 17 Nr. 1 aus:

- a) Amt für Bildung Kultur und Sport der Stadtverwaltung Freiberg Heuhnerstraße 15, 09599 Freiberg Telefon 03731 / 273 346 Telefax 03731/273 341
- b) öffentliche Ausschreibung
- c) Ausstattung des Hortes der GS „Th. Körner“ mit Mobilfahrrädern, Gruppenräume, Garderoben, Nebenräume, Personalräume
- d) Vergabe - Nr.: 03/2006 Vergabe in Lose: NEIN
- e) Beginn: 05.02.2007 Ende: 21.02.2007
- f) Schlusstermin für die Anforderung der Ausschreibungsunterlagen: 06.09.2006
- g) siehe f)
- h) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:

- 10,00 Euro
- Bei schriftlicher Anforderung ist ein Verrechnungsscheck in Höhe von 10,00 Euro beizulegen; die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Verrechnungsscheck vorliegt; der Kostenbeitrag wird weder zurück-erstattet noch verrechnet.
- i) 27.09.2006
- k) gemäß Verdingungsunterlagen
- l) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- m) Angaben über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren mit vollständiger Adresse und Telefonnummer, Bestätigung Ihrer Berufsgenossenschaft, Krankenkasse und Ihre Erklärung zur Zahlung von Steuern an das Finanzamt.
- n) 30.11.2006
- o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A).



Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 03.08.2006

Beschluss-Nr. 1/2006:
Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung eines denkmalpflegerischen Zuschusses durch die Stadt Freiberg i.H.v. 15 TE für die Sanierung der Gottfried-Silbermann-Orgel in der Petzkirche im HH-Jahr 2007.
Ja-Stimmen: 32; einstimmig (korigierte Fassung)

Beschluss-Nr. 2/2006:
Der Freiburger Stadtrat entsendet aus seiner Mitte Stadtrat Dr. Wolfgang Hopf Stadtrat Prof. Heinrich Dettel in den „82. Buchfest e.V.“
Ja-Stimmen: 32; einstimmig (korigierte Fassung)



Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 07.08.2006

Beschluss-Nr. 1/114:
Der Ausschuss für Technik und Umwelt erteilt die Zustimmung zur Bezuschussung für die Maßnahmen Teilabbruch/Bearbeitung und statisch-konstruktive Sicherung der Substanz sowie der Nachbargebäude des Gebäudes Kesselgasse 20 (Fl.-Nr. 618) in Höhe von insgesamt 128.800,00 €.
Ja-Stimmen: 9; Nein-Stimmen: 1

Beschluss-Nr. 2/114:
Der Ausschuss für Technik und Umwelt erteilt die Zustimmung zur Bezuschussung für die Maßnahmen Teilabbruch/Bearbeitung und statisch-konstruktive Sicherung der Substanz sowie der Nachbargebäude des Gebäudes Kesselgasse 20 (Fl.-Nr. 618) in Höhe von insgesamt 128.800,00 €.
Ja-Stimmen: 9; Nein-Stimmen: 1

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 14.08.2006

Beschluss-Nr. 1/155:
Der Verwaltungsausschuss beschließt 1) eine außerplanmäßige Ausgabe im Haushalt für das Jahr 2006 in der Kostenstelle 61610,62000 (Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben) in Höhe von 40.000,00 €, 2) die Deckung dieser Ausgabe durch 14.000,00 € aus der Kostenstelle 91900,85000 (Allgemeine Deckungsreserve) und 26.000,00 € aus der Kostenstelle 61610,17100 (Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land). Entsprechen der Beschlussvorlage 2006/390 von 12.01.2006 Ausgaben von 40.000,00 € in HH-Stelle 61610,62000 (Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben) und Einnahmen von 26.000,00 € in HH-Stelle 61610,17100 (Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land). Der städtische Haushalt wird effektiv mit einer Ausgabe von 14.000,00 € in HH-Stelle 91900,85000 (Allgemeine Deckungsreserve) belastet.
Ja-Stimmen: 9; einstimmig
Beschluss-Nr. 2/155:
Der Verwaltungsausschuss beschließt die über-

planmäßige Ausgabe für die Straßeninstandhaltung in Höhe von 70.500 € auf der Haushaltsstelle 63000,51000. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 63000,17100 (Straßenlastenausgleich) in Höhe von 70.500 €. Ja-Stimmen: 9; einstimmig
Beschluss-Nr. 3/155:
Der Verwaltungsausschuss beruft die nachfolgend aufgeführte Person zum ehrenamtlich Tätigen:
Name: Herr Kaulfuß, Jürgen
Einsatz: Aufsicht Städtischer Pestsaal („Da wirs gebrauch“) Ja-Stimmen: 9; Enthaltungen: 1
Beschluss-Nr. 4/155:
Der Verwaltungsausschuss stimmt einem Investitionszuschuss an den Verein Regenbogenhaus e.V. Freiberg durch eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 20.400,00 € bei der Haushaltsstelle 47000,98800 zu. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 63107,95000 – Straßenbaumaßnahme Winklerstraße. Ja-Stimmen: 9; einstimmig

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 21.08.2006

Beschluss-Nr. 1/156:
Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, dass die Firma Ed. Züblin AG, Niederlassung Chemnitz, mit der Leistung gemäß Nachtragsvereinbarung Nr. 24 beauftragt wird und genehmigt damit die entstehenden Mehrkosten in Höhe von 73.483,93 € brutto. Ja-Stimmen: 4; Enthaltungen: 4
Beschluss-Nr. 2/156:
Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, dass die Firma Ed. Züblin AG, Niederlassung Chemnitz, mit der Leistung gemäß Nachtragsvereinbarung Nr. 30 beauftragt wird und genehmigt damit die entstehenden Mehrkosten in Höhe von 92.015,41 € brutto. Ja-Stimmen: 4; Enthaltungen: 4

Leistung gemäß Nachtragsvereinbarung Nr. 20 beauftragt wird und genehmigt damit die entstehenden Mehrkosten in Höhe von 116.903,18 € brutto. Ja-Stimmen: 4; Enthaltungen: 4
Beschluss-Nr. 3/156:
Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, dass die Firma Ed. Züblin AG, Niederlassung Chemnitz, mit der Leistung gemäß Nachtragsvereinbarung Nr. 30 beauftragt wird und genehmigt damit die entstehenden Mehrkosten in Höhe von 92.015,41 € brutto. Ja-Stimmen: 4; Enthaltungen: 4

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 21.08.2006

Beschluss-Nr. 1/174:
Der Ausschuss für Technik und Umwelt erteilt dem Bauantrag zur Sicherung des Altstandortes „Alte Zinnhütte“ das Einvernehmen der Stadt Freiberg unter der Bedingung, dass die in den Stellungnahmen der nachfolgend aufgeführten Fachbehörden enthaltenen Bedingungen, Nebenbestimmungen und Auflagen bei der Altlastensanierung eingehalten werden.
• Stellungnahme untere Immissionsschutzbehörde vom 12.07.2006
• Stellungnahme Regierungspräsidium Chemnitz vom 04.07.2006 – höhere Immissionsschutzbehörde
• Stellungnahme Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Posteingang SAXONIA GmbH

am 28.06.2006) zum Strahlenschutz
• Stellungnahme Regierungspräsidium Chemnitz vom 16.06.2006 – höhere Naturschutzbehörde
• Stellungnahme Regierungspräsidium Chemnitz vom 30.06.2006 – höhere Abfall-, Bodenschutz- und Naturschutzbehörde
• Stellungnahme Rechts- und Ordnungsamt vom 30.05.2006
• Stellungnahme Straßenbauamt Chemnitz vom 31.01.2006
• Wasserrechtliche Erlaubnis vom 10.05.2006 zur Ableitung des Niederschlagswassers in das Grundwasser
• Stellungnahmen Tiefbauamt vom 30.01.2006 und 12.08.2005 zur Verkehrserschließung
Ja-Stimmen: 5; Enthaltungen: 3

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 04.09.2006 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.00 Uhr

- Öffentlicher Teil:
01. Information durch die Oberbürgermeisterin
02. Vergabebeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation im Bertholdsweg
03. Beauftragter für den Neubau einer Zufahrt zur Kläranlage Rosine
04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Information über die Umschuldung bestehender Kredite
02. Sonstiges
Dr. Uta Rensch Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 04.09.2006 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.15 Uhr

- Öffentlicher Teil:
01. Information durch die Oberbürgermeisterin
02. Vergabebeschluss zum Winterdienst im Stadtgebiet Freiberg Los 1 – Großtechnik
03. Vergabebeschluss zum Winterdienst im Stadtgebiet Freiberg Los 4 – Lieferung Salz
04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Änderung des Baubeschlusses zum Ausbau des Münzbaches zwischen alter Kläranlage und Brücke C 2 (Vorberatung)
02. Abdingungsbeschluss zu Anregungen und Bedenken des grundhaften Ausbaues der Ehemaligen Schläufe von der Bundesstraße B 173 bis zur Schmiedestraße (geänderte Fassung vom 23.08.2006) (Vorberatung)
03. Grundsatzbeschluss zur Erstellung von Hochwasserschutzkonzepten für die Gewässer II. Ordnung in der Unterhaltungslast der Stadt Freiberg – Münzbach, Kleinwäldersdorfer Bach, Goldbach (Vorberatung)

Öffentliche Bekanntmachung 26. Sitzung des Stadtrates (Legislaturperiode 2004 – 2009) am Donnerstag, 07.09.2006 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 16.00 Uhr

- Öffentlicher Teil:
01. Information durch die Oberbürgermeisterin, u. a. Bericht der Geschäftsführerin der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH
02. Bericht für Stadträte
03. Beschluss zum Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm Stadtbau Ost
04. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 032 Seilenberg/städtisches Ensemble Franz-Mehring-Platz
05. Beschluss zur Billigung und Auslegung des Entwurfes zur Änderung des Bebauungsplanes 006-1 Wohnpark Friedeberg Freiberg
06. Gesellschaftsvertrag Stadtmarketing Freiberg GmbH (Beschluss)
07. Bericht zum Marketingkonzept Entwicklungsgebiet „Freiberg 2010“ – Auswahl der Bewerber für die Erarbeitung eines Angebotes –
08. Beschluss über die Aufhebung eines Stadtratsbeschlusses, hier Beschluss Nr. 6-56/2006 (Beschluss zur Überarbeitung des Logos Schloss Freudenstein)
09. Gesellschaftsvertrag der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH (PBB) (Beschluss)
10. Bericht zur Finanzierung des Investitionsvorhabens „Umbau und Sanierung Schloss Freudenstein“
11. Beschluss zur Finanzierung des 1. und 2. Bauabschnittes des Investitionsvorhabens „Sanierung und Umbau Schloss Freudenstein“

04. Beschluss zum Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm Stadtbau Ost (Vorberatung)
05. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 032 Seilenberg/städtisches Ensemble Franz-Mehring-Platz (Vorberatung)
06. Beschluss zum Marketingkonzept Entwicklungsgebiet „Freiberg 2010“ – Auswahl der Bewerber für die Erarbeitung eines Angebotes – (Vorberatung)
07. Beschluss zur Billigung und Auslegung des Entwurfes zur Änderung des Bebauungsplanes 006-1 Wohnpark Friedeberg Freiberg (Vorberatung)
08. Sonstiges
Dr. Uta Rensch Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Ausschusses für Technik und Umwelt
12. Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2006 – 2010 (Beschluss)
13. Beschluss zum Grundbesitz des ehemaligen Stiftsvermögens (geänderte Fassung vom 04.08.2006)
14. Beschluss zur Änderung der Schulbezirke der Freiburger Grundschulen ab Schuljahr 2007/2008
15. Abdingungsbeschluss zu Anregungen und Bedenken des grundhaften Ausbaues der Ehemaligen Schläufe von der Bundesstraße B 173 bis zur Schmiedestraße (geänderte Fassung vom 28.08.2006)
16. Änderung des Baubeschlusses zum Ausbau des Münzbaches zwischen alter Kläranlage und Brücke C 2 (Beschluss)
17. Grundsatzbeschluss zur Erstellung von Hochwasserschutzkonzepten für die Gewässer II. Ordnung in der Unterhaltungslast der Stadt Freiberg – Münzbach, Kleinwäldersdorfer Bach, Goldbach
18. Sonstiges
Nicht öffentlicher Teil:
01. Berichterstattung von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung (Bauamt Ost)
02. Sonstiges
Dr. Uta Rensch, Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 11.09.2006 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.00 Uhr

- Öffentlicher Teil:
01. Information durch die Oberbürgermeisterin
02. Berufung ins Ehrenamt (Beschluss)
03. Außerplanmäßige Ausgabe für den Bau eines Parkplatzes am Bebelplatz (Beschluss)
04. Beschluss zu einem Teilstück der Straße Am Krünerstolln (Beschluss)
05. Sonstiges
Nicht öffentlicher Teil:
01. Beschluss zum Verkauf des Flurstück 2022/4 der Gemarkung Frei-

berg, gelegen an der Straße Münzbachtal (Vorberatung)
02. Mittelüberschreitung im Bereich des Förderprogramms „Städtische Entwicklung“ (EFRE); Gebietsmanagement zur städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Freiberg 2010“ (Vorberatung)
03. Sonstiges
Dr. Uta Rensch Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Zug am Mittwoch, 13.09.2006 im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg Beginn: 19.00 Uhr

- Öffentlicher Teil:
01. Eröffnung durch die Ortsvorsteherin
02. Bürgerfragestunde
03. Information und Beratung zu Ortschaftsangelegenheiten
04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Sonstiges
B. Wagner Vorsitzende des Ortschaftsrates Zug

Tag des offenen Denkmals 2006

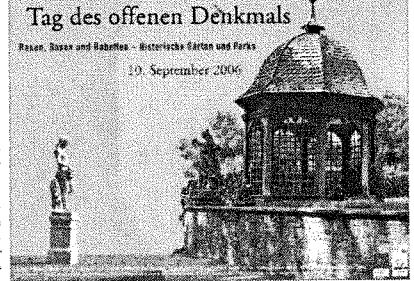
„Rasen, Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks“

Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 10. September mit Führungen, Malwettkampf, Buchlesung, Livemusik und vielen offenen Denkmalen



Reizvoll: dieser Garten an der Stadtmauer. Er gehört zum Wohnhaus Pfarrgasse 22 und kann zum Tag des offenen Denkmals besichtigt werden.

Mit allen Organisatoren und Beteiligten wünschen wir uns, dass auch in diesem Jahr der Tag des offenen Denkmals wieder auf eine große Resonanz trifft. Ihre untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Freiberg



Tag des offenen Denkmals 10. September 2006

Liebe Freiburgerinnen und Freiburger, liebe Gäste der Stadt, wie in jedem Jahr werden am zweiten Sonntag im September in ganz Deutschland Türen von Denkmälern für Besucher geöffnet, die sonst geschlossen sind.

Das diesjährige Motto lautet bundesweit „Rasen, Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks“. An diesem Aktionstag besteht auch in Freiberg wieder die Möglichkeit, Interessierten sonst nicht geöffnete Denkmäler, reizvolle Gartenanlagen, kleine versteckte Gärten in der Altstadt und Schätze der Gartenkunst zu zeigen.

In der Nikolaikirche wird am 11. Uhr der Tag des offenen Denkmals und gleichzeitig die Theaterspielzeit 2006/07 festlich eröffnet. Anschließend gibt es einen Theaterauszug vom Buttermarkt zum Untermarkt im Rahmen des EFRE-Projektes „Klingende Stadt“.

Zu den historischen Parks gehören in Freiberg neben den Friedhöfen die denkmalgeschützten Ringanlagen, die als Grüngürtel („Promenade“) um die Altstadt verlaufen. Sie entstanden durch den teilweise Abbruch der Befestigungsanlagen im 19. Jahrhundert und die Umgestaltung zum historischen Landschaftspark unter Einbeziehung von Teilen der Stadtmauer und Teichen, Neuanlegung von Schneckenberg, Freitreppe, Fontäne, Allee und Claudgrötte sowie Aufstellung einzelner Denkmale und Brunnen.

Ein besonderer Höhepunkt ist auch die etwa zweistündige Führung durch Ringanlagen, Promenade und Albertpark mit Erläuterungen zu gestalterischen Grundkonzepten aus verschiedenen Zeitepochen. Treffpunkt ist 11:30 Uhr

an der Postmeilensäule Meißner Gasse.

Leider sind die historischen Gärten aus den vergangenen Jahrhunderten, die noch auf Plänen Mitte des 19. Jahrhunderts dargestellt sind, nahezu verschwunden. Aber in der Altstadt entstanden wieder reizvolle Gärten und grüne Oasen hinter den Fassaden der Straßenfronten und sanierten Häusern.

Dazu zählt vor allem das Objekt Moritzstraße 5, das in diesem Jahr den Freiburger Sanierungspreis erhält. 14 Uhr findet dort die Preisverleihung statt, an der hoffentlich zahlreiche Interessierte teilnehmen werden. Das Haus sieht auf einem kleinen Grundstück, das aber liebevoll und bis ins Detail stimmig gestaltet ist.

Das sanierte Gebäude in Privatbesitz Pfarrgasse 22 öffnet von 10 bis 17 Uhr für die Besucher den Garten, der bis zur Stadtmauer reicht. Gleichzeitig wird im Erdgeschoss eine Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Leistungskurs „Kunst“ des Geschwister-Scholl-Gymnasiums zum Tagesthema präsentiert.

Hinter dem Gebäude Kreuzgasse 7 mit dem Stufengiebel liegt nicht nur der schöne Innenhof der Gaststätte „Dunkelhof“, sondern auch ein idyllischer Garten, der bereits 1890 erwähnt wurde. Gottfried Brandt öffnet von 10 bis 17 Uhr die Landschaftsanlagen an den Sträßen im schattigen, tonengewölbten Treppenhauseingang. Eduard Heuchler, der Freiburger Professor für Zeichenkunst an der Bergakademie, gestaltet sein Geburts- und die Gatterlandschaft im Stil des romantischen Historismus um. Bewunderung finden sicher auch die Darstellungen aus seinen erhalten gebliebenen Studienbüchern und Skizzenbüchern. Neu sind in diesem Jahr Führungen von 10 bis 16 Uhr durch den Museumsgarten des Naturkundemuseums, ein Refugium der Natur. Ein Aquarell von Antonie Breittfeld aus dem Jahre 1881 zeigt den damaligen Garten bereits als Lehrgarten.

Die Kleingartenanlage „Bergmannsgruß“ an der Scheunestraße gehört zu den vier Flurstücken, die in Freiberg um 1900 zur Bewirtschaftung als Kleingärten aus den Ländereien des Hospitals St. Johannis freigegeben wurden. Das historische Wächterhaus in dieser Anlage, 1909 nach Entwürfen von Stadtbaurat Rieß errichtet und in den letzten Jahren liebevoll restauriert, ist eines von nur noch wenigen vorhandenen Wächterhäusern in Deutschland. Von 9 bis 18 Uhr ist es zu besichtigen. Im Erdgeschoss wird eine Ausstellung von historischen Gartengeräten gezeigt. Weiterhin gibt es Erläuterungen, eine Pflanzenbörse, Kinderprogramm und Livemusik.

In der Baumschule Freiberg, Münzbachtal 126 wird in der Zeit von 9 bis 16 Uhr neben einer Rosenschau zum Thema „Rosen“ auch eine Fotoausstellung gezeigt. Vorgestellt werden historische und neue Rosensorten mit Nennung der Jahrgänge und Züchter.

Auf dem Gelände des Kreiskrankenhauses wird 11 Uhr das sanierte Huthaus mit einer Ausstellung historischer Apothekengeräte und alter Medizintechnik eröffnet. Bis 14 Uhr finden Führungen durch das Huthaus

statt, das von 1543 bis 1708 als Grubenhaus des Schachtes „Geharnischer Mann“ diente. Von 10 bis 11 Uhr steht die Körnerstraße 13, ein zur Sanierung vorgesehenes, denkmalgeschütztes Mehrfamilienhaus mit struckverzierten Decken, zur Besichtigung offen, und stündlich lässt das Mittelsächsische Theater von 12 bis 14 Uhr Besucher hinter die Kulissen schauen. Treffpunkt ist hier der Eingang am Buttermarkt.

In bekannter Weise führt Dieter Schräber vom Erzgebirgszweigeifer wieder interessierte Wanderfreunde auf seine ca. dreistündige bergbauliche Wanderung, diesmal zu Sachzeugen der Montangeschichte und Denkmälern auf engstem Raum. Dabei wird er auch über Himmelfahrt Fundgrube informieren, eine der bedeutendsten Silbergruben Sachsens im 19. Jahrhundert. Treffpunkt ist 13 Uhr unterhalb von Huthaus Lüffersbachtal an der Unterhofstraße.

Weitere bemerkenswerte Veranstaltungen an diesem Tag sind im Presshaus am Obermarkt, das von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet ist. Auch in diesem Jahr führt die „Freie Presse“ einen Malwettkampf für die Jüngsten durch. Die Preisverleihung erfolgt 10 Uhr. Ein Informationsstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz präsentiert

Ab 15 Uhr startet die Buchlesung „erd-reich“ mit Livemusik in der Tonne des Presshauses. Freiburger Autoren lesen eigene Geschichten und Gedichte. Ab 16.30 Uhr gibt es auf dem Obermarkt, Untermarkt und vor dem Kornhaus Theateraktionen mit anschließendem Theaterumzug zum Buttermarkt. Dort finden zum Abschluss musikalische Darbietungen, Feuerkunstaktionen und Vorstellungen zur neuen Theatersaison statt.

In der Hoffnung, Sie neugierig gemacht zu haben, freuen wir uns auf Sie am Sonntag, den 10. September – zum Tag des offenen Denkmals.

Ihre untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Freiberg

Verliehen wird der Freiburger Sanierungspreis am Tag des offenen Denkmals, 10. September, 14 Uhr, Moritzstraße 5.

Veranstaltungen in der Stadt Freiberg



Rund um die Königin der Blumen dreht sich alles in der Baumschule Freiberg zur Rosenschau am 10. September.

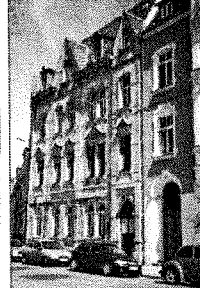
- 11 Uhr Nikolaikirche Festliche Eröffnung... 9 bis 18 Uhr Scheunestraße 2a, Wächterhaus Kleingartenanlage „Bergmannsgruß“ e.V. 9 bis 16 Uhr Baumschule Freiberg, Münzbachtal 126 „Rosenschau“... 10 bis 11 Uhr Körnerstraße 13 Besichtigung Wohnhaus... 10 bis 16 Uhr Presshaus Obermarkt 11/12, Kirchgässchen 1... 10 bis 16 Uhr Kreuzgasse 7

- 10 bis 16 Uhr Naturkundemuseum Waisenhäuserstraße 10 Führung durch den Museumsgarten... 10 bis 17 Uhr Pfarrgasse 22 Wohnhaus mit reizvollem Garten... 10 bis 18 Uhr Kreuzgasse 7 Wohnhaus mit idyllischem Hof... 11 bis 14 Uhr Huthaus „Geharnischer Mann“... 11.30 Uhr Ringanlagen – Albertpark

- 12, 13 und 14 Uhr Theater am Buttermarkt Führungen durchs Haus... 13 Uhr Himmelfahrt Fundgrube/Abrahamsschacht Bergbauliche Wanderung... 14 Uhr Freiburger Sanierungspreis 2006... 15 bis 16 Uhr Obermarkt 11/12, Kirchgässchen 1 Tonne im Presshaus... ab 16.30 Uhr Obermarkt, Untermarkt und vor dem Kornhaus



Durch den Albertpark und die Ringanlagen wird zum Tag des offenen Denkmals eine Führung angeboten.



Von 10 bis 11 Uhr stellt die (h)ausbaugesellschaft ihr Sanierungskonzept für die Körnerstraße 13 vor.

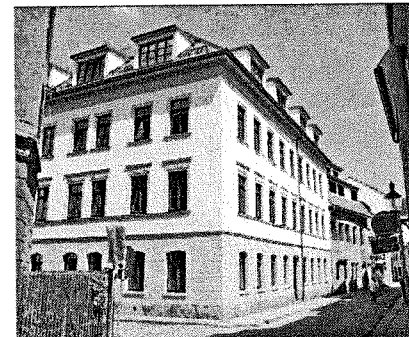
Weitere Veranstaltungen vor und nach dem Tag des offenen Denkmals

Dienstag, 5. September 2006 19 Uhr – Stadt- und Bergbaumuseum Vortrag von Herrn U. Richter Bauhistorische Untersuchungen in Freiberg Veranstalter: Freiburger Altersverein e.V.

Donnerstag, 7. September 2006 19 Uhr – Stadt- und Bergbaumuseum Vortrag von Herrn W. Günther „Paul Speck“ – Ein Renaissancebildhauer in Freiberg Veranstalter: Freiburger Altersverein e.V.

Samstag, 9. September 2006 14 Uhr – Baumschule Freiberg, Münzbachtal 126 Resensseminar

Donnerstag, 19. Oktober 2006 19 Uhr – Naturkundemuseum Vortrag von Herrn J. Schröder „Wieviel Garten braucht der Mensch?“ Eine Zeitschleife durch die Entwicklungsgeschichte der Gärten und Parkanlagen Veranstalter: NABU Freiberg e.V.



Eine gelungene Sanierung: die Moritzstraße 5. Der Bauherr erhält dafür den Freiburger Sanierungspreis 2006. Foto: PS



Auch das Wächterhaus in der Gartenanlage „Bergmannsgruß“ (unterhalb der „Alten Elisabeth“) kann besichtigt werden.



Historische Apothekengeräte und Medizintechnik gibt's zu sehen im Huthaus „Geharnischer Mann“ auf dem Gelände des Kreiskrankenhauses.



Dient noch heute Lehrzwecken: der Garten des Naturkundemuseums.